

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Werbeanzeigen

1. Seitenbetreiber und Allgemeine Bestimmungen

1.1. Die Finanz-Szene GmbH, Eimsbütteler Str. 93, 22769 Hamburg (nachfolgend: „Seitenbetreiber“) betreibt die Website finanz-szene.de und bietet dazu einen elektronischen Newsletter sowie einen Podcast an. Dies sind die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für zwischen dem Seitenbetreiber und Kunden geschlossene Verträge über die Schaltung von Werbeanzeigen.

Kunden können die werbetreibende Person oder werbetreibende Unternehmen selbst oder eine Agentur sein, die im Auftrag eines Dritten für dessen Waren und/oder Dienstleistungen wirbt („Kunde“).

1.2. Für den Werbeauftrag sowie für sämtliche Leistungen, Angebote und Verträge zwischen dem Seitenbetreiber und dem Werbekunden gelten neben der Auftragsbestätigung ausschließlich die vorliegenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie die Preisliste des Seitenbetreibers, die einen wesentlichen Vertragsbestandteil bildet. Abweichende Bedingungen des Kunden werden nur anerkannt, wenn der Seitenbetreiber ihrer Geltung ausdrücklich zugestimmt hat.

2. Vertragsgegenstand und Vertragsschluss

2.1. Gegenstand des Vertrages ist die Aufnahme einer vom Kunden zu liefernden Werbeanzeige auf die Website und/oder in den elektronischen Newsletter des Seitenbetreibers.

2.2. Sofern nicht anders vereinbart, kommt der Vertrag durch eine Auftragsbestätigung des Seitenbetreibers in Textform (Brief, E-Mail, Fax) zustande.

2.3. Soweit Werbeagenturen Aufträge erteilen, kommt der Vertrag vorbehaltlich anderslautender individueller Vereinbarungen mit der Werbeagentur zustande. Soll ein Werbetreibender Kunde werden, muss er von der Werbeagentur namentlich benannt werden. Der Seitenbetreiber ist berechtigt, von Werbeagenturen einen Mandatsnachweis zu verlangen.

2.4. Der Kunde ist nicht berechtigt, Ansprüche gegen den Seitenbetreiber aus diesem Vertrag auf Dritte entgeltlich oder unentgeltlich zu übertragen.

2.5. Der Seitenbetreiber ist zur Abtretung von Ansprüchen aus dem mit dem Kunden geschlossenen Vertrag berechtigt.

3. Werbeanzeigen und Platzierung

3.1. Die Platzierung der Werbeanzeige auf der Website und im Newsletter, deren zeitliches Erscheinen und die Laufzeit der Schaltung richten sich nach den vertraglichen Vereinbarungen, wie sie aus der Auftragsbestätigung hervorgehen.

3.2. Art und Format einer Werbeanzeige, deren Größen, Textlängen und Schriftart sowie Verlinkungen auf die Zielseite des Kunden richten sich nach den vertraglichen Vereinbarungen, wie sie aus der Auftragsbestätigung hervorgehen.

3.3. Treffen die Partei hierüber keine anderslautende individualvertragliche Vereinbarung, hat der Kunde keinen Anspruch auf eine Platzierung der Werbefläche an einer bestimmten Position der jeweiligen Werbefläche sowie auf Einhaltung einer bestimmten Zugriffszeit auf die jeweilige Werbefläche. Eine Umplatzierung der Werbefläche innerhalb des vereinbarten Umfeldes ist möglich, wenn durch die Umgestaltung kein wesentlicher Einfluss auf die Werbewirkung der Werbefläche ausgeübt wird. Die buchbaren Werbeformen und Platzierungen beinhalten keine Garantie auf eine Darstellung im unmittelbar sichtbaren Bereich (first screen).

3.4. Sofern nicht anders vereinbart hat der Kunde hat dem Seitenbetreiber die Werbeanzeige in folgender Form zur Verfügung zu stellen:

Newsletter:

Text-Bild-Anzeige: Bis zu 400 Zeichen (inkl. Leerzeichen) Text; Bildgröße: 600×180 Pixel, als JPG- oder PNG-Datei mit rund 40kb; nicht animiert.

Billboard-Anzeige: Bildgröße: 600×250 Pixel, als JPG- oder PNG-Datei mit rund 40kb; nicht animiert.

Website:

Billboard 970x250 Pixel, max. 100 KB – Desktop

Medium Rec: 300x250 Pixel, max. 60 KB – für Desktop und die mobile Darstellung

3.5. Sofern nicht anders vereinbart, wird der Kunde dem Seitenbetreiber die Werbeanzeige bis spätestens 7 Werktage vor dem vereinbarten Erscheinungsdatum zur Verfügung stellen. Sollte die in Satz 1 genannte Frist nicht eingehalten werden, ist der Seitenbetreiber zur fristlosen Kündigung des Vertrages berechtigt. Hat der Kunde das Fristversäumnis und damit die unterlassene Mitwirkung zu vertreten, steht dem Seitenbetreiber ein Ausfallhonorar in Höhe von 90 Prozent der vereinbarten Vergütung zu. Der Seitenbetreiber ist berechtigt die ausgefallene Anzeige des Kunden durch eine Eigenanzeige zu ersetzen.

3.6. Soweit eine Werbeanzeige nicht offensichtlich als Werbung erkennbar ist, ist der Seitenbetreiber berechtigt, aber nicht verpflichtet, die Werbeanzeige als solche kenntlich zu machen oder zu verlangen, dass der Kunde eine entsprechende Kennzeichnung vornimmt. Hierzu zählt insbesondere die Möglichkeit, die Werbeanzeige mit dem Wort "Anzeige" zu

kennzeichnen und/oder vom redaktionellen Inhalt räumlich abzusetzen, um den Werbecharakter zu verdeutlichen.

4. Mitwirkungspflichten des Kunden

4.1. Der Kunde wird die Website bzw. den Newsletter, auf der bzw. in dem die Werbeanzeige platziert ist, unverzüglich nach der ersten Schaltung untersuchen und etwaige Mängel spätestens innerhalb von 2 Werktagen rügen. Nach Ablauf dieser Zeit gilt die Werbeanzeige als genehmigt.

4.2. Bei der Gestaltung und Herstellung der Werbeanzeige wird der Kunde geltendes Recht beachten und dafür Sorge tragen, dass keine Rechte Dritter, gleich welcher Art, verletzt werden. Stellt der Kunde nachträglich fest, dass eine Werbeanzeige geltendes Recht und/oder Rechte Dritter verletzt, so wird er den Seitenbetreiber hiervon unverzüglich textlich unterrichten. Der Seitenbetreiber hat das Recht, solche Werbeanzeigen nicht zu veröffentlichen oder nach Veröffentlichung zu entfernen. Hierüber wird der Seitenbetreiber den Kunden umgehend informieren und ihm die Möglichkeit bieten, eine vertragskonforme andere Werbeanzeige zur Verfügung zu stellen. Die Vergütungspflicht nach Ziffer 5. bleibt hiervon unberührt.

4.3. Der Kunde wird den Seitenbetreiber von Ansprüchen Dritter gleich welcher Art freistellen, die aus der Rechtswidrigkeit einer Werbeanzeige und/oder der Verletzung von Rechten Dritter resultieren, und wird ihm die angemessenen Kosten der Rechtsverteidigung ersetzen.

5. Vergütung; Aufrechnung

5.1. Der Kunde hat dem Seitenbetreiber für dessen Leistungen eine Vergütung zu zahlen, deren Höhe sich vorbehaltlich davon abweichender individueller Vereinbarungen nach der Preisliste des Seitenbetreibers richtet. Die Preisliste ist in der Broschüre zu den Mediaten des Seitenbetreibers enthalten, die von Interessenten beispielsweise über die auf der Internetseite des Seitenbetreibers genannten Kontaktdaten angefragt werden kann. Bei den Preisen handelt es sich um Netto-Preise. Zusätzlich fällt die gesetzlich gültige Umsatzsteuer an.

5.2. Die Aufrechnung ist dem Kunden nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Gegenforderungen erlaubt. Ein Zurückbehaltungsrecht kann der Kunde nur geltend machen, wenn es auf demselben Vertragsverhältnis beruht.

6. Gewährleistung und Haftung

6.1. Die Website ist grundsätzlich durchgängig verfügbar mit Ausnahme der Zeiten, in denen erforderliche routinemäßige oder außerplanmäßige Wartungsarbeiten stattfinden. Diese Wartungsarbeiten belaufen sich im Durchschnitt auf ca. 1-2 Stunden wöchentlich.

6.2. Der Seitenbetreiber haftet nicht für die Funktionsfähigkeit der Verbindungsleitungen zu seinem Server oder bei Strom- oder Serverausfällen, die nicht in seinem Einflussbereich stehen.

6.3. Der Seitenbetreiber kann nicht ausschließen und verhindern, dass Empfänger des elektronischen Newsletters ihren Browser oder ihr E-Mail-Programm so einstellen, dass Bild- und Grafikdateien ausgeblendet werden. Er übernimmt insoweit keine Gewährleistung.

6.4. Bleibt die Leistung des Seitenbetreibers während der Dauer des Vertrages hinter den vertraglichen Vereinbarungen zurück, so ist der Kunde zu einer angemessenen Minderung der Vergütung berechtigt. Dies gilt nicht, soweit die Schlechtleistung unerheblich ist.

6.5. Der Seitenbetreiber haftet unbeschränkt für vorsätzlich oder grob fahrlässig durch von ihm, seinen gesetzlichen Vertretern oder leitenden Angestellten verursachte Schäden sowie für vorsätzlich verursachte Schäden sonstiger Erfüllungsgehilfen; für grobes Verschulden sonstiger Erfüllungsgehilfen bestimmt sich die Haftung nach den in Ziffer 6.6. aufgeführten Regelungen für leichte Fahrlässigkeit.

6.6. Der Seitenbetreiber haftet für leicht fahrlässig verursachte Schäden aus der Verletzung vertragswesentlicher Pflichten durch den Seitenbetreiber, seine gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen. Vertragswesentliche Pflichten sind Pflichten, die die Grundlage des Vertrags bilden, die entscheidend für den Abschluss des Vertrags waren und auf deren Erfüllung der Kunde vertrauen darf. Insoweit ist die Haftung des Seitenbetreibers auf den Betrag begrenzt, der für den Kunden zum Zeitpunkt der jeweiligen Leistung vorhersehbar war.

6.7. Der Seitenbetreiber haftet unbeschränkt für vorsätzlich oder fahrlässig verursachte Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit durch den Seitenbetreiber, seine gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen.

6.8. Eine weitere Haftung des Seitenbetreibers ist dem Grunde nach ausgeschlossen.

7. Laufzeit und Kündigung

7.1. Vertragsbeginn und Vertragsende richten sich nach den vertraglichen Vereinbarungen, wie sie sich aus der Auftragsbestätigung ergeben.

7.2. Das Recht zur ordentlichen Kündigung ist ebenso ausgeschlossen wie die kostenlose Stornierung eines Auftrages.

Davon unberührt ist jede Vertragspartei berechtigt, den Vertrag bei Vorliegen eines wichtigen Grundes fristlos schriftlich zu kündigen.

8. Schlussbestimmungen

8.1. Auf den Vertrag findet deutsches Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts Anwendung.

8.2. Als Gerichtsstand wird für alle Streitigkeiten aus bzw. im Zusammenhang mit diesem Vertrag, soweit gesetzlich zulässig, Hamburg vereinbart.

8.3. Sollte eine Bestimmung dieses Vertrages unwirksam sein oder werden, so berührt dies die Wirksamkeit des Vertrages im Übrigen nicht. Die unwirksame Bestimmung gilt als durch eine wirksame Regelung ersetzt, die dem wirtschaftlichen Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Entsprechendes gilt im Falle einer Vertragslücke.